

POLYGLOTT on tour

Tunesien

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)



POLYGLOTT on tour

Tunesien

Die Autoren
Daniela Schetar
Friedrich Köthe

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



SPECIALS

- 27 Kinder
- 100 Teppiche
- 119 Wellness
- 142 Nomaden

ERSTKLASSIG!

- 31 Die schönsten Hotels
- 48 Die besten Restaurants
- 61 Gratis erleben
- 66 Besondere Museen
- 90 Die malerischsten Märkte

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Tunesiens

REGIONEN-KARTEN

- 65 Karthago
- 67 Golf von Tunis
- 70 Korallenküste
- 76 Bulla Regia
- 78 Douga
- 82 Golf von Hammamet
- 111 Golf von Gabès
- 129 Höhlendörfer und Speicherbürgen
- 131 Schott el-Djerid und Bermoasen

STADTPLÄNE

- 58 Tunis
- 89 Nabeul
- 95 Sousse
- 103 Kairouan

6 Typisch

- 8 Tunesien ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Tunesien

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 29 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 150 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

32 Land & Leute

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 40 Kunst, Kultur & Kunsthandwerk
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 49 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN



Besondere Tipps der Autoren



Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen



Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

52 Top-Touren & Sehenswertes

54 Tunis und Umgebung

- 56 **Tour** ① Ins Herz der Medina
60 **Tour** ② Vom Souk der Schuhhändler zur Place Halfaouine
64 Ausflüge von Tunis

68 Korallenküste und Medjerda

- 69 **Tour** ③ Villen und Wasserbüffel
71 **Tour** ④ Römisches Hinterland
72 Unterwegs an der Korallenküste

79 Am Golf von Hammamet

- 80 **Tour** ⑤ Auf den Spuren der Andalusier
81 **Tour** ⑥ Rund ums Cap Bon
85 **Tour** ⑦ Von Hammamet nach Kairouan
86 **Tour** ⑧ Durch den Sahel
87 Unterwegs in der Region

108 Golf von Gabès und Djerba

- 110 **Tour** ⑨ Rundfahrt über die Insel Djerba
112 **Tour** ⑩ Ins Matmata-Bergland
114 Unterwegs am Golf von Gabès

125 Salzseen und Oasen

- 127 **Tour** ⑪ Höhlendörfer und Speicherburgen
130 **Tour** ⑫ Auf dem Schott el-Djerid
132 **Tour** ⑬ Zu den Bergoasen
133 Unterwegs in der Region

146 Extra-Touren

- 147 **Tour** ⑭ Antike, Orient und Traumstrände – die Highlights in zehn Tagen
148 **Tour** ⑮ Sandmeer und Fata Morgana: eine Woche durch die tunesische Sahara

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	€ bis 20 EUR	bis 12 EUR
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€ 20 bis 50 EUR	12 bis 30 EUR
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€€ über 50 EUR	über 30 EUR
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		



**Unvergessliches Erlebnis: ein
Ausritt auf dem Dromedar durch
die Sanddünen im Süden**

TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Gorgonien und Muränen** Die Gewässer vor Tabarka > S. 74 sind ein Taucherparadies: An den Riffen gedeiht eine bunte Unterwasserflora, und neben vielen anderen Bewohnern zeigen sich auch Rochen und Riesenbarsche.

② **Abschlag mit Meerblick** Das ganze Jahr über einputten, das tiefblaue Mittelmeer am Horizont, den Duft von Orangenblüten in der Nase und 45 Loch vor Augen: In Hammamets Anlage Golf Citrus > S. 88 werden Golfer-Träume wahr (Tel. 72 22 65 00, www.golfcitrus.com, Tages-Greenfee 78 €).

③ **Orientalische Wellness** Lassen Sie sich im Five Senses Spa des Hotels Sentido Le Sultan in Hammamet > S. 88 nach allen Regeln tunesischer Entspannungskunst verwöhnen (www.lesultan.com).

④ **Zwischen den Palmwipfeln schwingen** Im Hochseilpark Sahara Lounge in Tozeur > S. 137 überblicken Sie beim Schwingen, Balancieren und Klettern die Oasengärten von oben. Allerdings sollte man schwindelfrei sein (tgl. 9–18 Uhr, www.sahara-lounge.com).

⑤ **Die Wüste vibriert** Beim Festival Dunes électroniques bei Tozeur > S. 134 im Februar ist die Sahara im Rave-Rausch. Nach der durchtanzten Nacht weckt die Fans die blutrote, aufgehende Sonne.

⑥ **Radeln durchs Oasenparadies** Die Oasengärten von Tozeur > S. 135 laden zu einer gemütlichen Fahrradtour ein. So können Sie die besondere Anlage der Pflanzungen in drei Etagen am besten bewundern (Fahrräder bei Chez Ameur, 138, Av. Abou-el-Kacem-ech-Cheb-bi, 6 TND/Stunde).

⑦ **Mutprobe mit Beduinen** Beim Festival du Sahara im Dezember in Douz > S. 140 übertreffen sich die Männer mit ihren Reiterkunststücken: Brüllend preschen sie auf ihren Pferden und Kamelen auf die Zuschauer zu, um knapp davor anzuhalten! Wer wirklich mutig ist, bleibt ungerührt stehen!

⑧ **Eine Nacht in der Wüste** Reiten Sie auf Kamelen von Douz > S. 141 aus zu einem Camp in den Dünen, wo die Stimmen der Wüste Sie nachts umfängen (Ghilane Travel Services, Av. Taieb Mhiri, Douz, Tel. 75 47 06 92, www.ghilane.com, ca. 50 TND).



Die Felsküste bei Tabarka ist bei Tauchern sehr beliebt

9 Übers Wasser rasen Trauen Sie sich: Bei einem Schnupperkurs im Kitesurfen auf Djerba > S. 124 lernen sie (fast) das Fliegen.

... probieren sollten

10 Seltene Spezialität Die *Mloukhia*, eine aus den pulverisierten Blättern der langkapseligen Jute zubereitete Gemüsesuppe, schmeckt nirgendwo besser als im Pastacaza, 4, Rue du Caire, in Tunis. [C2]

11 Shisha mit Apfel Schon mal Shisha geraucht? Wenn nicht, dann wäre das Café des Chaouachis im Souk von Tunis > S. 61 der richtige Ort – hier gibt es alle Geschmacksrichtungen – z. B. Apfel (Shisha um 5 TND).

12 Bambalouni Allein wegen dieses köstlichen Schmalzgebäcks kommen Kinder wie Erwachsene am Sonntag nach La Marsa. Hier wird es in unzähligen kleinen Gar-

küchen und im bekannten Café Saf Saf > S. 67 frisch aus der Fritteuse angeboten (Place du Saf Saf, ca. 2 TND).

13 Eis erlaubt Speiseeis, ob verpackt oder nicht, sollte eigentlich tabu sein – Ausnahme: bei Glacier Tiramisu in Hammamet. Hier wird streng auf Sauberkeit geachtet, und das Pistazieneis schmeckt unübertroffen (8, ave. Ali Belhouane, Kugel 1,8 TND). [C2]

14 Französisches Erbe Wie in Frankreich bei *maman*: Die Croissants im Salon des Gourmets in Hammamet sollten Sie sich nicht entgehen lassen (Ave. Ali Belhouane, 1,4 TND). [C2]

15 Trendy Bei entspannter Musik schmeckt die selbst gebackene Apfeltorte im schicken Passengers Design Store in Hammam Sousse nicht nur jungen Tunesiern bestens (Av. 14 Janvier, Immeuble Rossignon, b3, Hammam Sousse, Mobil-Tel. 22 48 85 05). [C2]

Die Reiseregion im Überblick

Tunesien weist eine überraschende landschaftliche Vielfalt auf, die vom mediterranen Norden über die mit Olivenbäumen bestandenen Ebenen des Sahel bis zu den sonnendurchglühten Weiten der Sahara reicht.

Wie keine andere Region Tunesiens symbolisieren die Hauptstadt **Tunis und Umgebung** den besonderen Charme des Landes: Tunis ist eine schillernde, vielgesichtige Metropole, in welcher der Zauber verwinkelter Soukgassen und altherwürdiger Moscheen mit postmoderner Architektur und schicken Einkaufspassagen kontrastiert. Im Bilderbuchstädtchen Sidi bou Saïd scheint die Zeit in nostalgischen Cafés und jasminumschmeichelten Villen stillzustehen. In den Badeorten La Marsa und Gammarth locken Sonne und Meer, exzellente Restaurants und schicke Bars die Großstädter fürs Wochenende an die feinsandigen Strände. Das stille Carthage, Tunis' eleganter Nobelvorort, führt weit zurück in römische und punische Geschichte.

Die **Korallenküste** zwischen Bizerte und Tabarka ist nicht nur für ihre artenreichen Gewässer bekannt. Im Hinterland, dem der Fluss **Medjerda** Fruchtbarkeit schenkt, haben Roms Architekten prunkvolle Städte errichtet, die mit ihren zierlichen Mosaiken und kühnen Tempel- und Theaterbauten bis heute hervorragend erhalten sind. Die moderne Hafenstadt Bizerte birgt einen überraschend unverfälschten, von Hafenfestungen bewachten, historischen Kern. Am Lac Ichkeul steht Vogelbeobachtung auf dem Programm.

Der **Golf von Hammamet** ist ein Ferienparadies wie aus dem Bilderbuch: Weite Sandsicheln mit feinen Stränden rahmen die Bucht ein, fantasievoll-orientalische Hotels bilden die Kulisse für moderne Jachthäfen und die mauerbewehrten Medinas der historischen Städtchen Hammamet, Sousse, Monastir und Mahdia. Die heilige Stadt Kairouan wartet mit einzigartigen Bei-

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass / Personalausweis
- Flug- / Bahntickets
- Impfungen bei Bedarf
(siehe Infos von A–Z)
- Führerschein (Leihwagen)
- Kreditkarte einstecken
- Medikamente einpacken
- Adapter einstecken (für Steckdosen Typ C und E)
- Ladegeräte mitnehmen
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert
- Zeitungsabo umleiten / abbestellen
- Postvertretung organisiert
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Fenster zumachen



Weite Wüstenlandschaften kennzeichnen den Süden Tunesiens

spielen islamischer Architektur und Kunst auf. Auch die **Insel Djerba** im **Golf von Gabès** hat sich mit ihrer von Sanddünen gesäumten Küstenlinie scheinbar gänzlich den Ferienfreuden verschrieben, doch im Inselinnern leben die Djerbi wie seit Jahrhunderten in kleinen Gehöften. Thalasso und Golf bieten Abwechslung von Strand und Meer; Ausflüge zu den Trichterhäusern des Matmata-Berglands und in die Oase Gabès zeigen ein herberes, ländlicheres Gesicht Tunesiens.

Salzseen und Oasen bestimmen den großen Süden. Die Dünenberge um Douz, die Höhlendörfer von Tataouine, Lehmziegelarchitektur und Salzseen um Tozeur erzählen vom beständigen Kampf der Menschen ums Überleben in einer unwirtlichen Natur von majestätischer Schönheit.

SEITENBLICK

Badefreuden, Kultur und Abenteuer

Tunesiens großer Urlaubsvorteil ist die Kombination von entspanntem Ferienvergnügen und interessantem Kulturangebot. Ganz gleich, ob Sie ein Strandhotel in Hammamet, Sousse oder Mahdia gebucht haben – die historische Altstadt mit den farbenfrohen Einkaufsgassen der Souks, mit sehenswerten Moscheen, imposanten Festungen und spannenden Museen ist stets in unmittelbarer Nähe. In Tagesausflügen können Sie von jedem Badeort aus römische Ruinenstätten erkunden, die hervorragend erhalten sind. Die Insel Djerba ist wiederum das ideale Einfallstor für das große Sahara-Abenteuer: Oasenstädte wie Douz sind nur ein paar Autostunden entfernt; dort erleben Sie faszinierende Wüstenlandschaften und den immer noch archaischen Alltag der Sahara-Bewohner. Es wäre also viel zu schade, nur am Strand zu verweilen! Wenn Sie nicht selbst mit einem Mietwagen fahren möchten, können Sie sich einer Tour anschließen, wie sie alle deutschen Reiseveranstalter mit tunesischen Partnern für ihre Gäste organisieren.

Steckbrief



- **Fläche:** 164 150 km²
- **Bevölkerung:**
10,9 Mio., davon unter
15 Jahre: 23 %
- **Bevölkerungsdichte:** 60 Einw./km²
- **Bevölkerungs-**

wachstum: ca. 1,0 %

- **Beschäftigungsstruktur:** 55 %
Landwirtschaft, 23 % Industrie, 22 %
Dienstleistung
- **Arbeitslosenrate:** 17 %
- **Bruttoinlandsprodukt/Kopf:** rund
3100 € (BRD: etwa 33 000 €)
- **Wirtschaftswachstum:** 3,1 %



- **Landesvorwahl:** 00 216
- **Währung:** Tunesischer Dinar
- **Zeitzone:** MEZ

Lage

Tunesien ist das kleinste und östlichste Land des Maghreb, zu dem auch Algerien, Marokko und Libyen gerechnet werden. Es grenzt im Westen an Algerien, im Südosten an Libyen und wird im Norden und Osten vom Mittelmeer eingerahmt.

Politik und Verwaltung

Von der Unabhängigkeit 1956 bis zur Revolution 2011 war Tunesien eine Präsidentialrepublik nach Vorbild des einstigen Mutterlandes Frankreich. Eingeteilt ist das Land in 24 Gouvernorate; die jeweiligen Gouverneure haben keine große Machtbefugnis. Unter der Quasi-Alleinherrschaft des Rechtsanwalts Habib Bourguiba waren Oppositionsparteien zwar zugelassen, wurden in der Praxis aber häufig in ihrer Arbeit behindert. 1987 wurde Bour-

guiba von seinem Vize zum Rücktritt gezwungen. Nach einer anfänglichen Phase der Liberalisierung kehrte der neue Präsident Zine el-Abidine Ben Ali schnell zu der bewährten repressiven Politik zurück. Die wenigen Oppositionsparteien spielten in der politischen Praxis keine Rolle.

Nach 24-jähriger autokratischer Herrschaft jagten die Tunesier Ben Ali und seine Getreuen 2011 aus dem Land. Eine Übergangsregierung, die in den ersten freien Wahlen des Landes bestimmt wurde, hat eine neue Verfassung verabschiedet; Ende 2014 fanden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Gewonnen hat eine Allianz aus liberaldemokratischen Kräften unter der Führung des 88-jährigen Beji Caid el-Sebsi, der bereits unter Bourguiba und Ben Ali politische Ämter

innehatte. Die von Islamisten getragene Ennahda-Partei erlitt schwere Stimmverluste.

Wirtschaft

Die Privatisierung staatlicher Konzerne, die Liberalisierung des Außenhandels und hohe Investitionsanreize beschenken dem Maghrebstaat ein Wirtschaftswachstum von knapp 3 % beschert. Wichtigster Stützpfeiler der Volkswirtschaft ist mit 61 % des Bruttoinlandsprodukts der Dienstleistungssektor. An zweiter Stelle steht die Industrie mit 32 %, an dritter die Landwirtschaft mit 10 % Anteil. Für den Internationalen Währungsfonds war Tunesien dank der ausgesprochen positiven Wirtschaftsentwicklung bis zur Revolution Musterschüler unter den Schuldnerländern.

Im Gegensatz zu den Nachbarländern besitzt Tunesien nur geringe Vorkommen fossiler Brennstoffe, mit denen es ca. 40 % seines Energiebedarfs abdeckt. Der Ausbau erneuerbarer Energien wie Wind- und Sonnenkraft verläuft zögernd, beide tragen mit nur 4 % zum Energiehaushalt bei. Bis 2030 soll ein Anteil von 30 % erreicht werden.

Der Agrarsektor hat durch die schwankenden Weltmarktpreise empfindliche Einbußen erlitten; besonders davon betroffen sind die Olivenbauern des Sahel. Lange Zeit war der Textilsektor ein wichtiger Wirtschaftszweig; die Fertigung von Bekleidung für ausländische Unternehmen schuf zahlreiche Arbeitsplätze. Die Billiglohn-Konkurrenz aus Asien zwingt Tunesien nun, von

preiswerter Massen- auf eine anspruchsvolle Qualitätsproduktion umzusteigen.

Einen nicht unerheblichen Stellenwert nimmt der Tourismus ein. Bis zum Revolutionsjahr 2011 empfing Tunesien im Schnitt 6,5 Millionen Feriengäste, davon 440 000 Deutsche. Der Tourismus trug mit 6,5 % zum BIP bei. Der Einbruch in Folge der Revolution ist heute wieder weitgehend aufgefangen; 2013 besuchten erneut 440 000 Deutsche die tunesischen Badeorte.

Sprache

Die beiden Amtssprachen Tunesiens sind Arabisch und Französisch. Ältere Menschen sprechen meist nur Arabisch, da Französisch erst seit den 1980er-Jahren verpflichtende Sprache in der Grundschule ist. Im Süden des Landes, auf Djerba und in Chenini im Dahar etwa, werden noch Berberdialekte gesprochen. Die in den Touristenzonen Beschäftigten beherrschen meist fast perfektes Deutsch, häufig auch Spanisch und Englisch.



Oliven – wichtiges landwirtschaftliches Gut



Die legendären Ruinen von
Karthago gehören zum UNESCO-
Weltkulturerbe

TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES



TUNIS UND UMGEBUNG

Kleine Inspiration

- **Ein romantisches Essen** im Palastrestaurant Dar el-Djeld in Tunis genießen › S. 64
- **In der geschäftigen Medina von Tunis nach Kunsthandwerk**, z. B. im Geschäft Ed Dar stöbern › S. 64
- **Stilvoll übernachten** im Dar Fatma in Sidi bou Saïd › S. 67
- **Die artenreiche Unterwasserwelt Tunesiens** im Museum Dar el-Hout in Karthago kennenlernen › S. 64
- **Arabische Musikinstrumente** im Palast Ennejma Ezzahra in Sidi bou Saïd bestaunen › S. 67





Dämmerige Soukgassen altehrwürdige Moscheen und schicke Cafés locken zum Bummel durch die Medina von Tunis ein. In den Villenvororten erwarten Sie punisches und römisches Erbe und die besten Restaurants.

Tunesiens Hauptstadt bietet ein aufregendes Kontrastprogramm: Orientalisches Flair erfüllt die überwölbten, von winzigen Läden gesäumten Gassen der Medina, der arabischen Altstadt, während die angrenzende Ville Nouvelle (Neustadt), die ab Ende des 19. Jhs. von den Franzosen erbaut wurde, mit ihren eleganten Jugendstilfassaden ein europäisches, modernes Antlitz besitzt. Bedeutende Museen wie das Bardo-Museum, das mit seinen punischen Grabstelen und römischen Mosaiken eine Schatzkammer der Antike ist, sowie Moscheen und andere islamische Heiligtümer ziehen Kulturinteressierte in ihren Bann. Und vor den Toren der Stadt locken das antike Karthago, das Bilderbuchstädtchen Sidi Bou Saïd und hübsche Badeorte.

Mit seinen rund 730 000 Einwohnern liegt Tunis eingebettet zwischen dem Lac de Tunis, dem Belvédère-Hügel und dem Salzsee Sebkhha es-Sedjoumi, die allesamt dem Wachstum der Stadt natürliche Grenzen setzen.

Geschichtsinteressierte werden auf jeden Fall das legendäre Karthago besuchen, wo punische und römische Monumente an die lange Geschichte Tunesiens erinnern.

Bunt und schillernd: die Souks in der Medina von Tunis



Blick auf die Medina von Tunis

Von seinem steilen Bergsporn überblickt das Künstlerdorf Sidi bou Saïd die Küste; weiße Häuschen, Moscheen mit grünen Ziegeldächern, Palmen und rankender Jasmin verleihen Sidi bou' auch heute noch jenes Flair, das Anfang des 20. Jhs. die Maler Paul Klee und August Macke verzauberte und inspirierte.

La Marsa ist ein beliebtes Wochenendziel der Hauptstädter; hier laden die besten Fischrestaurants zum Schlemmen und das berühmte Café Saf Saf zum Entspannen ein. Ungetrübte Ferien- und Badefreuden verspricht auch Gammarth mit luxuriösen Hotels und einem exklusiven Golfplatz.

Touren in Tunis 1



Ins Herz der Medina ★

Route: Avenue Habib-Bourguiba › Bab el-Bahr › Ölbaummoschee › Souk el-Attarine › Medersa Mouradia › Drei Medresen › Tourbet el-Bey › Dar ben Abdallah › Dar Othman

Karte: Seite 58

Dauer: 1 Std., 2,5 km

Praktische Hinweise:

- Ausgangspunkt: Haltestelle der »Métro« Nr. 1 (Straßenbahn) am Bahnhof.
- Wer den Innenhof der Ölbaummoschee besichtigen möchte, sollte die Tour am Vormittag machen.
- Sonntags sind die meisten Läden und Restaurants geschlossen.
- Wer möchte, kann beim ONTT einen kundigen Guide engagieren, der einen durch die Medina führt.

Tour-Start: Avenue Habib-Bourguiba A [c3]

Die markante Verkehrsader durchquert den östlichen Teil der Neustadt zwischen Lac de Tunis und der Medina. Täglich droht der Verkehrsinfarkt, und dennoch ist der baumbestandene Mittelstreifen ein beliebter Ort für geruhliche Spaziergänge oder ein Schwätzchen mit Freunden. Boutiquen, Läden, Kinos und etliche Cafés säumen die Straße. Die neoromanische Kathedrale

St-Vincent de Paul von 1882 und die Jugendstilfassade des Theaters schräg gegenüber sind Zeugnisse französischer Bautätigkeit und erinnern damit an die wechselvolle Geschichte der Stadt, die Spielball verschiedener Mächte war und von 1881 bis 1956 unter französischem Protektorat stand. Davor weist das Denkmal des Gelehrten Ibn Khaldun den Weg in das Tunis der engen Gassen, Moscheen und Medresen (ehem. islamische Hochschulen).

Viele Kinder auf der Av. Bourguiba verkaufen kleine Jasminsträußchen – *meshmoum* genannt – an die männlichen Passanten. Jasmin ist die Nationalblume Tunesiens. Heiratswillige Männer tragen die Sträußchen hinters linke Ohr geklemmt, wenn sie bereits vergeben sind, stecken sie sie hinters rechte Ohr.

Bab el-Bahr B [c3]

Hinter dem Bab el-Bahr, dem Meerestor, führt die linke von zwei schmalen Gassen, die Rue Djamaa ez-Zitouna, durch den touristischen Teil der Souks zur Ölbaummoschee. In den Läden sieht man bunte T-Shirts, mit Pailletten bestickte Pluderhosen und schlecht verarbeitete Lederwaren sowie schöne Glasflakons und tunesische Alltagskleidung. Kurz vor der Moschee beginnt der überdachte innere Soukbereich, der wie ein Ring die Ölbaummoschee umgibt. Glühbirnen sorgen für schummrige Licht.

Rund um die Ölbaummoschee

Spiritueller Mittelpunkt der Medina ist die **Ölbaummoschee** (*Djamaa ez-Zitouna*) [b3]. 732 wurde der Grundstein gelegt, ihre heutige Ausgestaltung erfuhr sie aber erst 100 Jahre später durch die Aghlabiden und im 17. Jh. Legenden erzählen von einem wundertätigen Ölbaum, an dessen Stelle die Moschee erbaut wurde. Nichtmuslime können von einer Balustrade aus einen Blick in den von Arkaden umgebenen Hof und auf das mit Fayencen geschmückte Vierkantminarett sowie die Gebetsnische (*Mihrab*) vis-à-vis werfen. Die Arkaden und die reich geschnitzte Decke des Gebetsaals stützen Marmor- und Granitssäulen aus Karthago (Sa-Do 8–14, Sommer bis 15 Uhr).

Restaurant

Schräg gegenüber der Moschee lädt das einfache und sehr beliebte **Restaurant Mahdaoui** zu einer Rast mitten im bunten Treiben des Souk ein. €

- Rue Djamaa ez-Zitouna
Nur Mittagstisch

Die Straße der Gewürz- und Parfümhändler, **Souk el-Attarine**, verläuft entlang der Nordmauer der Moschee. Es ist das Reich glitzernder Fläschchen, duftender Essenzen und schöner Seide.

In der Rue Sidi-Ben-Arous, dem Stoffsouk, verbirgt sich hinter der Hausnummer 37 ein Ausbildungszentrum für traditionelle Handwerksberufe in den Räumen der ehemaligen **Medersa Mouradia** [D]



Laden im Buchhändler-Souk von Tunis

[b3], das man mit etwas Glück auch besichtigen kann. Hier studierte und lehrte im 14. Jh. der tunesische Gelehrte Ibn Khaldun, der »Vater der Soziologie«. Tunis war unter den Hafsidern der wissenschaftliche und religiöse Mittelpunkt des Maghreb. Viele Medresen im Umfeld der Zitouna-Moschee dokumentieren das rege Geistesleben jener Zeit, darunter auch die **Drei Medresen** [E] [b3] im Buchhändler-Souk, die im 18. Jh. erbaut wurden. Sie sind, wie die Medersa Mouradia, für Besucher nicht zugänglich, aber ein Blick durchs Tor ist erlaubt.

Entlang der Rue Tourbet el-Bey [b3–4]

Ibn Khalduns Wohnhaus liegt in der ruhigen Rue Tourbet el-Bey, der Verlängerung des Souk el-Koumach (Nr. 33). Hier beginnt ein kaum von Touristen besuchter Teil der Medina. Interessant sind die Details: Viele Hauseingänge liegen von der

Straße nach hinten versetzt in einer Sackgasse; geschnitzte oder schmiedeeiserne Fenstergitter an den fast schmucklosen Hausfassaden gestatten den Frauen den Blick auf das Leben in der Straße, ohne dabei selbst gesehen zu werden. An den massiven Hausportalen gibt es je zwei oder mehrere unterschiedlich hoch angebrachte Türklopfer, die Männern, Frauen bzw. Kindern vorbehalten sind und durch ihren verschiedenartigen Klang verraten, wer Einlass begehrt.

Das im 18. Jh. erbaute Mausoleum **Tourbet el-Bey** **F** [b4] ist die Grabstätte der Fürsten der Husseinidendynastie, ihrer Ehefrauen und einiger bedeutender Minister. Die Räume sind reich mit Stuckaturen und Fayencen geschmückt, unverkennbar ist der Einfluss der italienischen Renaissance. Die Gräber der Männer (erkennbar am stilisierten Turban am Kopfende) sind von denen der Frauen getrennt (vgl. außer So 9.30–16.30 Uhr).

Volkskundemuseum und Othman-Palast

Dar ben Abdallah **G** [b4], das Volkskundemuseum der Stadt, wurde in einem Palast aus dem 18. Jh. eingerichtet. Zum Innenhof gelangt man vom Eingangsportal erst durch einen Gang, der um eine Ecke führt: So konnte kein Passant von der Straße aus etwas vom privaten Bereich des Hauses erspähen. Um den Innenhof liegen die Wohn- und Repräsentationsräume. Das Museum ist wegen Baufälligkeit auf unbestimmte Zeit geschlossen; der Zu-



Touren in Tunis

Tour ①

Ins Herz der Medina

- A** Avenue Habib-Bourguiba
- B** Bab el-Bahr
- C** Ölbaummoschee
- D** Medersa Mouradia



Tour 2

Vom Souk der Schuhhändler zur Place Halfaouine

- E** Drei Medresen
- F** Tourbet el-Bey
- G** Dar ben Abdallah
- H** Dar Othman

- I** Grabmal der Aziza Othmana
- J** Moschee und Mausoleum des Hammouda Pacha
- K** Sidi-Youssef-Moschee

- L** Dar el-Bey
- M** Diwan el-Djeld
- N** Moschee des Sidi Mahrez
- O** Dar Lasram
- P** Place Halfaouine

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



15 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen der Autoren



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8466-2725-5



€12,99 [D]
€13,40 [A]

www.polyglott.de

